



Fotos: Ulrike Jocham & Alumat Frey



1/ Die vorhandene Holzschwelle wurde entfernt und die beiden seitlichen Türrahmen jeweils abgesägt, ausgehöhlt und auf die Einbauhöhe der Doppeldichtung angepasst.



5/ Dann wird aus dem Türblatt die alte absenkbare Türdichtung entfernt und in den Hohlraum eine geeignete Holzleiste eingeklebt – Türblatt passgenau zurechtsägen.

In dem denkmalgeschützten Geislinger Rathaus hat im Sommer 2014 das Fensterbauunternehmen Hans-Jörg und Dieter Ebner eine hinderliche, 3 cm hohe Schwelle an der Eingangstür abgebaut und durch eine schwellenfreie Alumat-Magnet-Doppeldichtung ersetzt.

Magnet-Doppeldichtung einfach montiert

Schwelle auf null gesetzt

Die Doppeldichtung von Alumat ist durch ihre durchdachte Konstruktion mit parallel verlaufenden Magnetleisten absolut barrierefrei. Sie bietet Schutz gegen alles, was von außen eindringen kann: Regen, Nässe, Sand, Ungeziefer oder Zugluft. BM zeigt Ihnen Schritt für Schritt, wie die professionelle Montage der Magnet-Doppeldichtung an einer alten Drehflügel-Außentür funktioniert – hier am Beispiel des denkmalgeschützten Schubarthauses, einem Teil des Geislinger Rathauses.



2/ Der Untergrund für das Bodenprofil wird abgefräst und die alten Silikonreste entfernt. Die Schwelle wird nun auf Fertigfußbodenhöhe durch Kleben und Schrauben fixiert.



3/ Zwischen Untergrund und Pflaster wird ein Aluprofil mit Silikon eingeklebt. Da der Boden innen 1 cm niedriger ist als außen, muss eine Neigung erzeugt werden.



4/ Damit das Wasser aus der Dichtung nach außen gelangt, wird auf den restlichen freien Holzuntergrund eine Aluminiumplatte aufgeklebt und die MFZ überlappend eingebaut.



6/ Auf einer passenden Holzaufdopplung wird die Kunststoffleiste für die Gegenmagnetprofile festgeschraubt und die Magnetleisten eingeklebt und optional verschraubt.



7/ Türblatt wieder einhängen und die Magnetleisten in das Bodenprofil einlegen. Genaue Vorarbeit lohnt sich: Die Magnetschienen ziehen sich auf Anrieb nach oben.



8/ Abschließend wird der Wetterschenkel mit der höhenverstellbaren Schleifdichtung an das Türblatt angeschraubt. Die Schleifdichtung kann passgenau eingestellt werden.

■ Diese Einbaubeschreibung bezieht sich auf den Alumat-Schwellentyp MFZ, der in jede Einbausituation einfach auf den Fertigfußboden aufgesetzt werden kann, ohne einen Platz nach unten zu beanspruchen. Bei zahlreichen Sanierungsmaßnahmen im Bestand kommt es aber auch häufig vor, dass Platz nach unten geschaffen werden kann. Hierfür bietet Alumat den Schwellentyp MFAT mit Entwässerung unterhalb der Magnetprofile. Diese Schwellenvariante ist in zwei unterschiedlichen Einbauhöhen (40 und 71 mm) verfügbar. Im Neubau kann die MFAT bei allen Drehflügeltüren auch mit Kippfunktion eingebaut werden. Sie weist die Schlagregendichtungs-kategorie 9 A vor, die sogar breite Stulptüren

bei einer Windstärke 11 zuverlässig abdichtet. Die Mehrkosten sind im Vergleich zu den bisherigen Türschwellen für den Endkunden kaum spürbar (bei einer 1 m breiten Tür maximal 300 Euro, durchschnittlich bei einer Wohnung maximal 0,12 % der gesamten Bausumme), dafür ist die Tür aber technisch, gestalterisch und demografisch auf dem neusten Stand der Technik. Zudem gewährleistet der Hersteller eine 20-Jahres-Garantie auf die Magnetzugkraft. Neben den Magnetdoppeldichtungen hat Alumat industriell vorgefertigte Andichtungen entwickelt, die einen leichten Einbau sowie eine gesteigerte Abdichtungssicherheit gerade bei dieser diffizilen, aber demografiegerechten Aufgabe

ermöglichen. Laut Unternehmensangaben müssen seit Inkrafttreten der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung im Jahr 2009 alle Bauverantwortlichen, die bereits mögliches universelles Design nicht umsetzen, mit Klagen und daraus folgenden Haftungsansprüchen und Schadensersatzforderungen rechnen. Mehr Infos zu den Produkten gibt es auch auf der Messe BAU. (sk/Quelle: Alumat) ■

Alumat Frey GmbH
87600 Kaufbeuren
www.alumat.de
Halle B4, Stand 340